

# Marburger Neue Zeitung

Jüdische Gemeinde in Marburg bot ersten Malworkshop an

## "Der Frühsommer ist grün"

22.06.2005

**Marburg. (zec). Welche Farbe hat der Frühsommer? "Grün!" würden die Teilnehmer des Malworkshops ausrufen, der am vergangenen Wochenende in den Schulungsräumen der jüdischen Gemeinde Marburg stattfand. Unter der Anleitung des Malers Jan Maria Dondeyne griffen die Hobbykünstler zu Pinsel, Palette und Leinwand, um sich in das Geheimnis eines gut gemalten frühsommerlichen Landschaftsbildes einweihen zu lassen.**



*Er hat bei dem Workshop ganz neue Erfahrungen gemacht: Für den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde in Marburg, Amnon Orbach (im Vordergrund), bedeutet das Malen Entspannung. (Foto: Zec)*

Unter den acht Teilnehmern befanden sich auch der Vorsteher der jüdischen Gemeinde, Amnon Orbach und Ursula Dorn, Geschäftsführerin der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Während letztere hin und wieder in ihrer Freizeit malt und auf ein kunstgeschichtliches Studium zurückblicken kann, betrat Orbach ein ihm völlig neues Feld - und er war begeistert. Selten habe ihn eine Sache so entspannt und alle andere Arbeit vergessen lassen: "Es ist ein Wunder!", lachte er.

Gespannt statt entspannt zeigte sich hingegen die Workshopteilnehmerin Brigitte Schmitt, die durch Dondeyne eine völlig neue Art zu Malen kennen lernte. Als Motiv hatte sie eine Flusslandschaft mit Rhododendren gewählt, das sie in einem Buch über den Impressionisten Monet entdeckt hatte. Nach all dem Grün ihrer Grundierung konnte sie es kaum abwarten, sich an die leuchtend rosé und lilafarbenen Blüten zu machen.

Dem pflichteten auch die Teilnehmerinnen Monika Bunk und Gundel Merk-Bonatz bei, in deren weiten grünen Landschaften das ein oder andere Rapsfeld einen willkommenen Farblecks bot. Völlig anders ging Karlheinz Enßle vor, der sich an diesem Tag als einziger in die Abstraktion wagte und sein Bild mit riesigen rosafarbenen Blumen schmückte. Pleinar-Malerei betrieben hingegen Christiane Wiesenäcker und Marion Laufhütte, die ihre Staffeleien in der strahlenden Sonne aufstellten - auch wenn sie "nur" nach Fotografien malten, so begrüßten auch sie den Frühsommer mit leuchtend grün-blauen Bildern.

Künftig sollen die Malworkshops in der jüdischen Gemeinde drei Mal im Jahr stattfinden. Der nächste Termin ist auf das erste Oktoberwochenende angesetzt und wird das Motto "Marburger Ansichten" haben.